

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1934-05-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. Mai

1934

lieber Herr Bonrels, wir haben sehr frohe Tage einen ununterbrochenen, ununter-
brochenen Thaumomirer. Du die letzten Nacht kannst etwas Regen, als heute, am
Sonntag, Sonntag, nize von auf dem Balken in eine Sonne wie im Juli.
Der kypsenen Kinder habe sehr herzlich bedankt, abgemacht, um zu sehen,
was zu sein, denn es dauerte schon zu lange mit ihm. Aber nun, da Ruhe
Eintritt ist es auch wieder nicht mehr. Du habe sehr schön, viel frei
Zeit und wirst auch noch was zu tun ist. Hier habe mir oft genug zuge-
sagt, den die sollte das Letzte sein, ununterbrochen. Aber es wird dann wohl
noch anderes folgen. Aber was?

Haben Sie Dank für die klassische Erzählung, die wir morgen an Frau v. Lohr.
weitergeben. Du welche die habe diese Konzentrierten Künze, Praying und des-
Schicksals haben. Aber es geht mir immer alles in die Hände und Fäden, die
auch fehlen mir die Stoffe, die eine solche Behandlung verdienen. Hatte
ich das alles - was mir nun leider fehlt - brauche ich mir wohl auch
für mich durch gute Erzählungen des Lebens zu verdienen.

Am Freitag werden unvernünftig Ginthe, sehr unvernünftig und verschleht
für mich sehr morgen zum Sonnenaufgang und Regelmäßigkeit, Füllens
hat in den künischen mandarlei Schenken wegen der künischen
Füllens, in der sich gegen geschmacklos künischen - künischen, künischen und
künischen - befinden. Künisch ist dieser künischen nun endlich
als künischen entlarvt worden. Auch H. Z. Lohrkind ist nicht

in die Stadt und wird in den nächsten Tagen ankommen.

Was kann zu Ihnen noch erzählt werden? Mitte Juli bis September endend ein Teil des Jods im Nordraum, Ginkbe lörst das bald regnen. Das Jüen soll ja erst Ende August - Anfang September herauskommen, und das Schicksal des germanischen Krieges kommt anrücken von in den Klammern des Kelaps. Wie Ginkbe klapt sich die wachende Lese - Verlust, besonders der Jugend. Was sollen Jüngere und Mädel auch die Jais legen nehmen? Es steht also für den Schriftsteller, der Jüen macht nicht zufrieden sein. Was wir im Sommerurlaub haben, wozu und wann wir fahren, werden wir nicht. Es ist alles ganz neu und unbekannt, und wir haben das Gefühl, eine Kur zu sein, die aus dem Land eines bröckeligen Kulturs kradelt.

Freuen Sie sich Otto hier und Paula! Das Leren Jüen klingt so immer so, als seien Sie mit Ihrem drehen Aufenthalt etwas unzufrieden? Schreiben Sie bitte bald wieder! Wann werden Sie ins Sommer- etwas bei in Berlin sein?

Alle guten Wünsche auch von Peter!

Ihr

Erhard Böhlmann